

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FOTO: E. REINMANN



Hermann Suter:
«Wir müssen
visionsgeführt
handeln und
nicht problem-
getrieben.»

Stand erreicht werden. Ein zweites Hauptziel ist der Aufbau von Pikettelementen. Auf dem Papier stehen diese zwar schon, aber die Realisierung und das Beüben derselben erfordert noch viel Arbeit. Suter: «Im Rettungswesen ist der Zivilschutz zwar zweite Staffel, der Einsatz muss jedoch professionell sein.» Anders sieht es mit den Betreuaufgaben aus. In diesem Bereich steht der Zivilschutz an vorderster Front. Auch hier steht der Aufbau eines tauglichen Kaders im Vordergrund, müssen doch alle Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern ein Betreukader aufstellen.

Schliesslich sieht Suter ein weites Betätigungsfeld im Informationsbereich. Die Bevölkerung und die Entscheidungsträger müssen wissen, was der Zivilschutz kann und was er leistet. Was nach Suters Auffassung keinesfalls vernachlässigt werden darf – und er wiederholt das bei jeder mög-

lichen Gelegenheit – ist die Erhaltung der Substanz für die Kriegsbereitschaft: Die Anlagen, das Material und die Logistik.

Ausbildung mit Gehalt

Mit der Ausbildung ganz generell steht oder fällt der Zivilschutz. Im Rahmen der Wiederholungskurse muss deshalb darauf geachtet werden, dass gute Dienststellen auf die Beine gestellt werden. Der Kanton Luzern konnte diesbezüglich schon einige Erfolge verbuchen. «In den Ausbildungszentren wird hervorragende Erwachsenenbildung betrieben», betonte Suter. Nun müssen wir diesen Geist auch in die Gemeinden hineinbringen.» Dienststellen müssen professionell vorbereitet werden. Deshalb müssen die Instrukturen vermehrt an die Front. Suter trägt sich auch mit der Idee der Schaffung von Kreisstrukturen. Unter diesem Aspekt bekom-

Zur Person

Name: Hermann Suter

Geboren: 18. Dezember 1940

Zivilstand: verheiratet, zwei Söhne, 16- und 14-jährig

Beruf: Vorsteher des kantonalen Amtes für Zivilschutz seit dem 1. September 1994

Werdegang: Volksschulen in Vitznau LU. Matura Typus C in Luzern. Studium an der Universität Zürich mit Hauptfach Geschichte. 1969 zum Dr. phil. promoviert mit der Dissertation «Das Innerschweizer Militär-Unternehmertum im 18. Jahrhundert». Seit 1970 Hauptlehrer für Geschichte und Staatskunde am Lehrerseminar der Stadt Luzern. Von 1977 bis 1993 Rektor des städtischen Lehrerseminars. 1993/94 Chef ZSO der Stadt Luzern. 1994 Wahl zum kantonalen Amtsvorsteher.

Politik: 1979 bis 1987 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Luzern. 1985 bis 1993 Parteipräsident der Liberalen Partei (FDP) der Stadt Luzern. 1978 bis 1984 Zentralpräsident der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft.

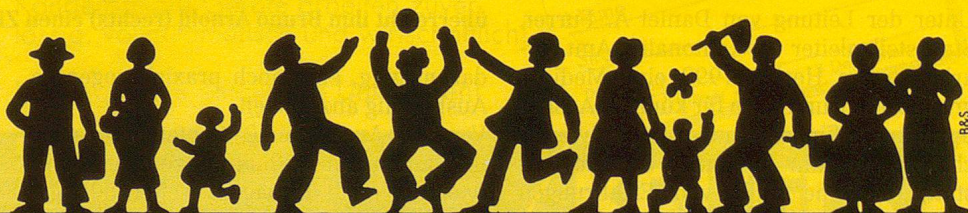
Militär: Kommandant der Grenadier Kp 16 (2 Jahre) und 21 (5 Jahre). Chef Truppeninformationsdienst der 8. Division. Seit 1989 Off PSA (Psychologische Abwehr) im Stab des Feldarmee Korps 2 im Rang eines Oberstleutnants.

Hobbies: Distanzwandern zu Kulturstätten. Modelleisenbahn.

Im Ernstfall unentbehrlich – heute zweckmässig. Zivilschutzmobiliar von ACO.



ACO Zivilschutzmobiliar
Allenspach & Co. AG
4612 Wangen b/Olten
Tel. 062 32 58 85-88
Fax. 062 32 16 52



ACO. Das Zeichen der Vernunft.